



## GEBETSBRIEF

Juni 2024

„Auf meinen Posten will ich treten und auf den Wall mich stellen und will spähen, um zu sehen, was er mit mir reden wird und was für eine Antwort ich auf meine Klage erhalte“ (Habakuk 2,1).

### DIE BRUCHSTÜCKE EINSAMMELN

„Als alle satt waren, sagte Jesus zu seinen Jüngern:  
„Sammelt die Reste ein, damit nichts verdirbt!““

(Johannes 6,12)

Die Geschichte von der Speisung von 5.000 Menschen am See Genezareth durch die wundersame Vermehrung von zwei Fischen und fünf Broten ist eines der unzähligen Wunder Jesu. Nachdem alle gegessen hatten, wies Jesus die Jünger an, die übrig gebliebenen Brote einzusammeln, damit nichts verschwendet würde, und das taten sie auch – **zwölf** Körbe voll. „Pulpit Commentary“ (23-bändiger Bibelkommentar verschiedener Autoren) hebt sehr schön hervor, dass die Reste, die eingesammelt wurden, „nicht die Krümel waren, die von den sattenden Tausenden auf dem Boden zurückgelassen wurden, sondern die Stücke, die von den ursprünglichen Broten abgebrochen wurden“. Diese sammelte Er ein, damit nichts verloren geht. Das erinnert uns an die Verheißung in Römer 11, wo der Apostel Paulus von einer weiteren Sammlung des Abgebrochenen spricht, von ursprünglichen Zweigen eines Ölbaums, die Gott in den letzten Tagen souverän heilen und wiederherstellen wird.

Die Felder sind weiß, und viele versuchen, Ordnung zu finden, während die Welt sie verloren zu haben scheint. Gäbe es nicht die Verheißung in Apostelgeschichte 3,21 und vielen anderen, dass unser auferstandener Messias zur festgesetzten Zeit wiederkommen wird, um alles wiederherzustellen, wäre es zermürbend, die zersplitterte Realität zu ertragen, die wir in den Nationen erleben – aber Gott sei Dank für die Hoffnung, die wir in Jesus haben. Antisemitische Proteste mit bösen Gesängen, die zur „globalen Intifada“ und zur Vernichtung des jüdischen Volkes aufrufen, um sich Eretz Israel wieder anzueignen oder es zu teilen, haben sich weltweit wie ein Lauffeuer verbreitet. Die Liste der Nationen, die Israel im Stich gelassen haben, indem sie sich den berüchtigten und unbegründeten Klagen Südafrikas gegen Israel wegen Völkermordes im Gazastreifen vor dem Internationalen Gerichtshof angeschlossen haben, wird immer länger und umfasst nun auch Libyen, Kolumbien, Nicaragua und seit kurzem auch einen der langjährigen diplomatischen arabischen Nachbarn Israels, Ägypten. Hinzu kommt der unerwartete, tödliche Hubschrauberabsturz im Iran am 19. Mai 2024, der zum Tod des Präsidenten des islamischen iranischen Regi-



mes, Ibrahim Raisi, und aller an Bord befindlichen Personen führte, was möglicherweise gravierende Auswirkungen haben könnte.

Das Fenster der Gnade, in dem wir seit Jahrtausenden leben, nicht nur seit dem ersten Kommen unseres Messias, sondern seit Anbeginn der Zeit, schließt sich, und Gottes Gnade sammelt die Fragmente unserer Geschichte ein, um uns für das große Finale bereit zu machen. Seine Gnade ist frei verteilt worden, um alle Menschen zu erlösen, und während die Tage immer dunkler zu werden scheinen, sehen wir, wie Seine Barmherzigkeit an die Nationen appelliert – insbesondere an Israel. Offene antisemitische Angriffe und Vorfälle haben Juden in Israel dazu veranlasst, ihre Brüder in der Diaspora aufzufordern, nach Hause zu kommen. Der Ruf „Bringt sie nach Hause“ klingt prophetisch, nicht nur für die Geiseln in Gaza, sondern auch für alle Gefangenen in unserer Generation, die wieder in Gottes Familie versöhnlich integriert werden sollen (Epheser 2,11-13).

Unser Gebetsmauer-Team betet weiterhin ernsthaft für die Rückkehr der Geiseln, besuchte erneut den Geiselnplatz in Tel Aviv, traf Überlebende und betete mit den Familien der Entführten und ermutigte sie, auf den Gott Israels zu schauen. Kürzlich haben wir uns mit der Stiftung Genesis123 zu einem globalen Gebetstag Zoom zusammengetan, bei dem Hunderte von Juden und Christen für die Geiseln, die Sicherheit un-

serer IDF und die Veränderung der Herzen der Feinde beteten.

Während der Gedenkfeiern im Mai haben wir zusammen mit vielen, die sich an der Klagemauer versammelt haben, gebetet. Tänze und der Lobgesang „Am Israel Chai“ erklangen aus vielen Ecken der riesigen Menschenmenge. Als ich eine Frau fragte, was sie zur Mauer führte, sagte sie: „Ich bin gekommen, um zu beten“, und fügte hinzu: „Ich habe eine Stunde gebraucht, um von Netivot hierher zu kommen, aber das war es wert.“

Dank Ihrer tatkräftigen Unterstützung und Ihrer inbrünstigen Gebete haben wir das Privileg, Menschen wie sie und unsere Soldaten ermutigen zu können. Römer 11 lehrt, dass vor der Wiederversammlung ein wichtiges Ereignis stattfinden wird – die Fülle der Heiden wird hereinkommen. Die Frohe Botschaft hat einen großen Teil der Erde umrundet, und während noch Arbeiter gebraucht werden und ausgesandt werden, um die Ernte in den Nationen einzusammeln, bleiben die Herzen der „verlorenen Schafe des Hauses Israel“ Gottes wichtigstes Anliegen (Matthäus 15,24), um Seine Erlösungsabsichten zu vollenden. Während Gott die Bruchstücke der Gläubigen unter den Heiden sammelt, erwarten wir, dass dasselbe bei Seinen Absichten für Israel nicht so weit weg ist. Nichts wird verloren gehen.

## WIR WOLLEN BETEN

- **Danken wir Gott** für Sein langmütiges Herz für die Völker, die Er geschaffen hat, damit niemand verloren geht und alle Menschen auf den Tag des Herrn vorbereitet werden (Römer 11,25-36; 2. Petrus 3,9).
- **Beten wir** für eine weltweite Ausgießung des Heiligen Geistes auf die Nationen in diesem Monat, in dem wir Schawuot feiern, zuerst auf die Juden und dann auf alle Menschen (Joel 3,1-2; Johannes 6,14).
- **Beten wir** für die Umkehr und Vergebung vieler Menschen, die von den globalen bössartigen Wellen des Antisemitismus mitgerissen wurden; bitten wir um die Offenbarung des Reiches Gottes (Sprüche 17,15; Jesaja 5,20).
- **Treten wir in den Riss** für unser Land. Seien wir uns bewusst, wo unsere Oberhäupter in Bezug auf Israel stehen und legen wir entsprechend Fürsprache ein (Sacharja 12,3; 14,16).
- **Beten wir** um Einigkeit für die israelische Führung, dass abweichende und rebellische Stimmen innerhalb der israelischen Regierung nicht Gottes Missfallen oder Ablehnung auf Israel ziehen in dieser Zeit des Krieges, in der ein geeintes Volk am meisten gebraucht wird (1. Samuel 15,23; Matthäus 12,25).



- **Bitten wir** um Weisheit und Unterscheidungsvermögen für alle Entscheidungsträger bezüglich der Pläne für den „Tag danach“ für Gaza am Ende dieses Krieges zwischen Israel und Hamas. Möge es die Arbeiter des Vaters einschließen, die für Heilung und Ernte in Gaza und der Region des Nahen Ostens aufgerichtet werden (Sacharja 9,5).
- **Erheben wir unsere Stimmen** für die Stimmlosen, denken wir an die Geiseln in Gaza. Beten wir für ihre sichere Rückkehr und die damit einhergehende Heilung und Wiederherstellung durch Gott (2. Mose 15,26; Jesaja 61,3).
- **Beten wir** für alle Stämme des Hauses Israel in der Diaspora, dass sie wie die Söhne Issaschars auf die Bitten der Menschen im Land und die Zeichen der Zeit hören und nach Hause kommen (Jeremia 16,14-16; Hesekiel 36,24).

### Liebe Gebetspartner:

Wir sind so ermutigt durch diejenigen von Ihnen, die uns mitgeteilt haben, dass Sie regelmäßig für unser CFI-Jerusalem Team beten – vielen Dank! Während Gott die kostbaren Fragmente hier im Land sammelt, sollten Sie wissen, dass Sie genauso ein Teil dieser Arbeit sind, wenn Sie mit uns beten oder unsere Gebetsbriefe und Updates mit anderen teilen.

Danke, dass Sie an der Seite Israels stehen!

Maranatha, **Suzie Georges**  
Christian Friends of Israel – Jerusalem

#### Christliche Freunde Israels e. V.

Söldenhofstr. 10  
83308 Trostberg

Tel: 0 86 21 - 97 72 86  
Fax: 0 86 21 - 97 73 89

E-Mail: info@cfri.de  
Internet: www.cfri.de

#### Bankverbindung: Volksbank-Raiffeisenbank-Dachau eG

BLZ: 700 915 00

IBAN: DE19 7009 1500 0000 7322 30

Kontonummer: 73 22 30

Swift-BIC: GENODEF1DCA